

Verbundkatalog Kalliope

Bonsels, Waldemar

Ambach, 1936-09-15

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

A . 15. 9. 36

Mein liebes Kleines.

Es sind, glaube ich, sechs Wochen
her, dass ich nichts mehr von dir
gehört habe. Ich war nur 6 Tage
in Bln, die Begegnung mit meinem
neuen Vater verlief sehr nett,
er ist ein bluts- & feiner Mann.
Bohlmann mit E. v. S. waren
dann doch noch eine Woche hier,
es waren sehr sympathische Tage &
Peter nahm sich tollisch an. Zusammen.

Was treibst du, was unruhst
du, was verlangt dir? Ich hätte
gern von der Wirkung deiner Briefe

auf die Theaterinszenierung & wie
es dort der Theater geht, und
wusste ich von, wie die Sache mit
Max ausgearbeitet ist.

Ich hörte hier, dass Sie und Er
ein Interview über mich gebracht
haben sowie, dass es die Sache &
schickte es uns 2 Mal, ich glaube
es war vor etwa 14 Tagen. Da früher
aus Basel betriebe und, er will
sich hier am See ansiedeln.

Schreibt bald & sei mirigst G.

Gruss von

Waldemar

W. B.